



© Simon Bauer

Hackguthalle Grieskirchen

Paschallern 11
4710 Grieskirchen, Österreich

ARCHITEKTUR
Bogenfeld Architektur

TRAGWERKSPLANUNG
Baumeister Humer

FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSdatum
18. Dezember 2012



Im Zuge der Erneuerung der Haustechnikanlage im historischen Hausruckhof wurde eine Umstellung des Heizsystems von Stückgut auf Hackgut vorgenommen. Durch die Auslagerung der Heizanlage in ein eigenständiges Nebengebäude konnte im bestehende Hof zusätzlicher Platz geschaffen und ohne massive Eingriffe die Wohnnutzung verbessert werden.

Durch die Längsausrichtung des Baukörpers parallel zum Altbestand spannt sich ein neuer Außenraum auf, welcher zum Mittelpunkt der landwirtschaftlichen Tätigkeit wird. Ein fünf Meter hoher Raum mit Pultdachkonstruktion und großzügigen Schiebetoren erlaubt dem Bauherrn optimale Arbeitsbedingungen und maximale Bewegungsfreiheit bei der Nutzung des Gebäudes.

Das neue Bauwerk zeigt sich durch sein kraftvoll in Erscheinung tretendes Volumen selbstbewusst und eigenständig. Gleichzeitig knüpft es mit seinen in ziegelrot eingefärbten Sichtbetonwänden und den Holzschiebetoren an die Materialität des Altbestandes. Die Plastizität des Gebäudevolumens wird durch das Licht- und Schattenspiel der mit Holzleisten strukturierten Schiebetore verstärkt. Die Ausführung der Schiebetore als Lattenstruktur, sowie das Anordnen von Oberlichtern an der gegenüberliegenden Außenwand gewährleisten eine für das Hackgut erforderliche Durchlüftung des Lagerraums. Die verwendeten Materialien sind gefärbter Sichtbeton, verzinkter Stahl und sägeraues Lärchenholz. Materialien, die ein Altern und eine natürliche Patina zu lassen und sich so immer mehr dem Bestand annähern. (Text: Architekt:innen)



© Simon Bauer



© Simon Bauer



© Simon Bauer

Hackguthalle Grieskirchen

DATENBLATT

Architektur: Bogenfeld Architektur (Birgit Kornmüller, Gerald Zehetner)

Tragwerksplanung: Baumeister Humer

Fotografie: Simon Bauer

Funktion: Landwirtschaft

Planung: 2008

Fertigstellung: 2009

Grundstücksfläche: 6.327 m²

Nutzfläche: 151 m²

Bebaute Fläche: 160 m²

Umbauter Raum: 920 m³

PUBLIKATIONEN

Architektur im Mittelpunkt, 01/2012

AUSZEICHNUNGEN

Architekturpreis Daidalos 2012 – Sonderpreis Landwirtschaftliches Bauen

In nextroom dokumentiert:

OÖN Daidalos-Architekturpreis 2012, Preisträger